

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1857 bis ebendahin 1858.

I. Lehrverfassung.

A. Durchgenommene Lehrgegenstände.

1. *Lateinisch.* Cl. VI. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der *v. fero, possum, volo, nolo, malo* nach Siberti's Gr. und practische Einübung des Erlernen nach dem Uebungsbuch von Spiess; wöchentl. *Exercitia* und öfter *Extemporalien*. 10 St. Dr. Faber. — Cl. V. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formen; die wichtigsten syntakt. Regeln, wöchentliche *Exercitia*, monatlich 2 *Extemporalien*. *Lectüre* nach piess, *Curs. f. V.* 9 St. J. S. Wehner; im W. Dr. Faber. — Cl. IV. Repetition der Formenlehre; *Casuslehre*, Gebrauch der Finalpartikeln, *Abl. absol., Acc. c. inf.* Wöchentlich ein *Exercit.*, daneben häufig *Extemporalien*. *Lectüre* von *Eutrop. L. IV—VIII. Cornel. Nep. Milt. Them. Arist.* 7 St. Dr. Knoche. *Metrische Uebungen.* 2 St. Dr. Märker. — Cl. III. Repetition der Formenlehre; *Syntax* fast ganz, wöchentliche *Exercitia*, *Extemporalien* und mündl. Uebers. nach Süpflé; *metrische Uebungen*; *Caesar de b. g. VII. I. 28 sqq.* Anderes *privatim* in den Ferien; *Ovid. Met. VI—VIII* nach Merkel's Del. *Memorirübungen* und *Retroversionen* aus *Ovid* und *Caesar*. 10 St. Dr. Hölscher. — Cl. II. *Lateinische Grammatik* nach Zumpt: Ueber *Wortstellung* und *Periodenbau*, Lehre von den *Casus*, *Repet.* der *Moduslehre*, *Exercitia* nach Seyffert's Uebungsb. monatlich 2 *Extemporalien*. *Liv. L. I. Cic. or. p. Deiot., p. l. Man., Virg. Aen. III—IV.* 9 St. Prof. Werther und Dr. Faber im S.; im W. Werther und Director. — Cl. I. Repetition der *Casuslehre*. *Monatl. 2 Exercitia* und 2 *Extemporalien*, *monatl. 1 Aufsatz*; *Cic. de off. II., orat. Phil. I., Hor. Carm. IV und I* mit *Auswahl* und *carm. saec.* Einige *Oden* wurden gelernt. 6 St. Director. *Tac. I—II, c. 50.* 2 St. Prof. Werther.

Die *Themata* der lateinischen Aufsätze waren: A. für Cl. I: 1) *a. Athenienses quibus rebus principatum totius Graeciae obtinuerunt. b. Bellum Persarum cum Graecis quibus conflatum causis est.* 2) *Horatius, „dignum laude virum Musam vetare mori, Musam coelo beare“, quibus exemplis comprobare studet.* (*Clausurarbeit.*) 3) *a. Athenienses quales Demosthenes in orat. Olynth. descripsit, oder: Philippum, regem Macedonum, qualem Demosthenes in orat. Olynth. descripsit. b. Argumentum orationis Demosthenis Olynth. I.* 4) *a. Q. Hortensius oratione apud populum legem C. Manilii tr. pl. de imperio contra Mithridatem ad Gn. Pompeium deferendo dissuadet. b. Quenam in rempublicam Catilina machinatus sit, Cicerone duce enarretur.* 5) *a. Quibus rationibus ductus Cicero esse videtur, ut legem Manilianam suaderet. b. Qua ratione in*

Maecenatis familiaritatem receptus et quo modo ea usus Horatius est. (Clausurarbeiten.) 6) *a.* Cimon Atheniensis quibusnam rebus de patria bene meruit. *b.* Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit. Nep. Paus. 4. 7) *a.* Quod de caede Caesaris Cicero dicit (ad Att. XIV, 21), „actam illam rem esse animo virili, consilio puerili“ comprobetur. *b.* Quae bella Romani cum Mithridate gesserunt, priusquam ad Gn. Pompeium summum deferretur imperium, summam ea enarrantur. 8) Cicero de off. I, §. 57, quod dixit: „cari sunt parentes, cari liberi, propinqui, familiares, sed omnes omnium caritates una patria complexa est“, eo quae de patriae amore Romani senserint, expressit. — Für Cl. II.: 1) De Romae urbis origine. 2) De causis belli Persici. 3) De Furio Camillo, secundo conditore Romae.

2. *Griechisch.* Cl. III, Abth. 2: Formenlehre bis zu den Verb. auf μ . Lectüre nach Schenkl. Wöchentl. 1 Exerct. und 1 Extemp. 6 St. Dr. Faber. — Abth. 1: Repetition der Formenlehre und Beendigung derselben; Einzelnes aus der Syntax. Wöchentl. Exercitien nach Schenkl und eigenen Dictaten; mündl. Uebers. aus Schenkl. Xen. Anab. I. II. Hom. Od. I. Memorirübungen und Vocabellernen. 6 St. Dr. Hölscher. — Cl. II: Repetition der unregelmässigen Verba, d. ion. Dialect, Lehre v. d. Casus. Exercitia nach Rost und Wüstemann 2 Curs. Extemp. 2 St. Herod. I. 2 St. Prof. Werther. Hom. Od. XVII—XXIII. 2 St. Dr. Knoche. — Cl. I: Repetition der Casus- und Moduslehre; monatlich 2 Exercitia und 2 Extemporalien. Dem. Olynth. I, II, III. Plato Apol., Hom. Il. I—VIII. 6 St. Director.

3. *Hebräisch.* Cl. II. Formenlehre nach Gesenius, Lectüre pros. Stücke aus dessen Lesebuch, nebst Memoriren der Vocabela und Exercitien. 2 St. Dr. Knoche. — Cl. I. Repetition der Verba und der Hauptregeln der Syntax nach Gesenius, Lectüre ausgewählter Psalmen. 2 St. Dr. Knoche.

4. *Deutsch.* Cl. VI. Lectüre leichterer Stücke aus dem Lesebuche; aus der Grammatik der einfache Satz. Orthograph. Uebungen und schriftliche Wiedergabe kleiner in der Classe besprochener Erzählungen. Auswendiglernen leichter Stücke. 3 St. Dr. Faber. — Cl. V. Leseübungen, orthograph. Uebungen, daneben häusliche Aufsätze. Erlernen und Einüben von Declamirstücken. 3 St. J. S. Wehner. Im W. Dr. Märker. — Cl. IV. Mündliche Nacherzählung vorgelesener Erzählungen; Uebungen in der Orthographie; Declamationsübungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Knoche. — Cl. III. Lectüre aus Spiess' Lesebuche; Declamir- und Disponirübungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Im S. Dr. Faber, im W. Werther. — Cl. II. Disponirübungen, Aufsätze alle 4 Wochen; metrische Uebungen. Gelesen wurde: Schiller's Wilhelm Tell. Daneben Vorträge Schiller'scher Gedichte. 2 St. Dr. Hölscher. — Cl. I. Literaturgesch. der neueren Zeit. Disponirübungen. Monatlich ein Aufsatz. Gelesen wurden ästhetische Aufsätze von Schiller. Freie Vorträge. 2 St. Dr. Hölscher.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren: Für Cl. III.: 1) Ein Tag aus den Ferien. 2) *a.* Die Schiffahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. *b.* Inhalt des Nibelungenliedes bis zu Siegfried's Tode. 3) *a.* Niobe. *b.* Gespräch zwischen Attinghausen und Rudenz (n. Schiller). *c.* Der siebenzigste Geburtstag. 4) *a.* Wilhelm Tell (n. Schiller). *b.* Das goldene Zeitalter (n. Ovid). *c.* Der Wilde. 5) *a.* Die vier Jahreszeiten entsprechend den vier Lebensaltern des Menschen. *b.* Lobrede auf die Gans. 6) *a.* Tell's Selbstgespräch (n. Schiller). *b.* Rede Hermann's an die Deutschen vor der Varusschlacht. *c.* Ein Tag aus den Ferien. 7) Lycische Bauern in Frösche verwandelt. 8) *a.* Arion. *b.* Der Reiter am Bodensee. 9) Mein Liebesheld. 10) Warum ist das Weihnachtsfest eins der schönsten Feste? 11) Kampf mit dem Drachen (nach Schiller). — Cl. II, Abth. 1: 1) Wie erscheint uns Pompejus nach Cic. Rede für den Milo? 2) Disposition der Rede Cicero's für Ligarius, und Charakteristik des Ligar. 3) Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Vertrau' auf Gott und rette den Bedrängten (Schiller). 4) Welches ist das Verhältniss zwischen Don Carlos und Marquis Posa, und auf welchen Gründen beruht

es? 5) Ueber die Vergleichen in den drei ersten Büchern der Aeneide. 6) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. 7) Vergleichung der Kreuzzüge und Perserkriege in ihren Folgen. 8) Der Uebel grösstes ist die Schuld. 9) Der Rhein, ein deutscher Strom. 10) Die Chorgesänge in der Braut von Messina. 11) Vergleichung zwischen Alkibiades und Coriolan. Abth. 2: 1) Das Leben der Sueven (nach Cäsar). 2) Die Jahre 1648 u. 1748 (eine Parallele aus der Preuss. Geschichte). 3) Zweck der lyrischen Gedichte am Eingang des Tell. 4) Wie erscheint uns der Herzog von Parma und die Bewohner von Antwerpen in der Belagerung von Antwerpen? 5) Rede des Orgetorix an sein Heer. 6) Cäsar und die Gallier. 7) Was führte die Deutschen nach Italien? 8) Naturbilder aus der Schweiz nach W. Tell. 9) Blumen und Leben. 10) *a.* Soldatenleben im 30jährigen Kriege nach Wallenstein. *b.* Hauptgedanke in Schiller's Glocke. 11) *a.* Die beiden Scipionen. *b.* Das Meer, ein Bild des menschlichen Lebens. — Cl. I, Abth. 2: 1) Auf welcher Seite ist unsere Theilnahme im Peloponnesischen Kriege? 2) Der Geist der Ritterlichkeit in Göthe's Götz von Berlichingen. 3) Spanier und Niederländer (n. Göthe's Egmont). 4) Pylades (n. Göthe's Iphig. auf Tauris). 5) In wie fern hat der 30jährige Krieg einen verderblichen Einfluss auf Deutschland ausgeübt? 6) Vergleichung des Peloponnesischen und 30jährigen Krieges. (Classenarbeit.) 7) Warum eroberte Alexander so schnell das Pers. Reich? 8) *a.* Welche Hauptpunkte einer guten staatlichen Erziehung stellt Horaz in den ersten 6 Oden des 3. Buches auf? *b.* Kreuzzüge, ein Gegenbild der Völkerwanderung. 9) *Vis consilii expers mole ruit sua* (Horaz). 10) *a.* Ueber den Einfluss der Arbeitsamkeit auf die Sittlichkeit. *b.* Quellen der Unbeständigkeit. — Abth. 1: 1) Für wen nehmen wir Partei im Pelop. Kriege? 2) Wie lässt sich's erklären, dass die feinere wissenschaftliche Bildung in vielen Fällen für die sittliche Veredelung so wenig ansträgt? 3) Wie haben wir uns in unserm Urtheile gegen Andere zu verhalten? 4) Welche verschiedene Gestalten nimmt die Selbstüberschätzung an und welche verderbliche Folgen hat eine jede? 5) Dein „Ich“ vergiss, dein „Selbst“ verliere nie. 6) Welches sind die verschiedenen Quellen des Gehorsams? (Classenarbeit.) 7) Gut verloren, nichts verloren; Ehre verloren, halb verloren; Gott verloren, alles verloren. 8) Die Kreuzzüge, ein Gegenbild der Völkerwanderung.

5. *Französisch.* Cl. V. Lehrbuch v. Plötz, Curs. I. Formenlehre bis zum regelm. Verb. Alle 14 Tage ein Exercitium. 3 St. Im S. Wehner. Im W. Dr. Märker. — Cl. IV. Plötz Curs. I. Abschn. 3 und 4, zum Theil 5. Jede Woche ein Exercit. oder Extemporale. Dictate und mündl. Uebungen. 3 St. Im S. Wehner. Im W. Haase. — Cl. III. Unregelm. Verben u. Syntax nach Plötz, Curs. II. Alle 14 Tage ein Exercit. 2 St. Im S. Wehner. Im W. Dr. Märker. — Cl. II. Syntax nach Plötz. Alle 2 Wochen ein Exercit. nebst Dictaten und Uebungen im freien mündl. Uebers. Lectüre von Montesquieu sur la grand. des Romains. 2 St. Im S. Wehner. Im W. Dr. Knoche. — Cl. I. Repetition der Syntax; alle 2 Wochen ein Exercit. nebst Dictaten und Uebungen im mündl. Uebers. Lectüre von Lamartine voyage en orient. 2 St. Im S. Wehner. Im W. Dr. Knoche.

6. *Englisch.* Parallel-Abtheil. zum griech. Unterr. von Cl. III: Erste Folge der Uebungsbeispiele bei Fölsing vollst. übersetzt. Memoriren von Gedichten. Exercitien und Extemporalien. Im letzten Vierteljahre einzelne Capitel aus dem Vicar of Wakefield. 2 St. Haase.

7. *Religion.* *a.* Für die Schüler evangel. Confession: Cl. VI. u. V. comb. Zahn's bibl. Gesch. A. T. bis Salomo. Die ersten 3 Hauptstücke und mehrere Kirchenlieder wurden gelernt. 3 St. Haase. — Cl. IV. Bibl. Gesch. des N. T. Die 3 ersten Hauptstücke wurden repetirt u. gelernt, das 2. genauer besprochen. Kirchenlieder erlernt; das Kirchenjahr kurz durchgenommen. 2 St. Director. — Cl. III. Das Evang. des Matth. durchgenommen; die Hauptstücke repetirt; das 2. genauer besprochen. Kirchenlieder erlernt; das Kirchenjahr besprochen. 2 St. Dir. —

Cl. II. Bibelkunde. N. T. 2 St. Pastor Kleine. — Cl. I. Erster und zweiter Glaubensartikel. 2 St. Pastor Kleine. *b.* Für die Schüler kathol. Confession: Abth. 1: Die gesammte Religions-Glaubens- und Sittenlehre, sowie die Kirchengeschichte nach Martin's Lehrbuch. Abth. 2: Die Gebote Gottes und der Kirche, bibl. Geschichte des A. und N. T. nach Overbeg's Handbuch. Dech. Heising.

8. Mathematik und Rechnen. Cl. VI. Repetition der 4 Species mit ganzen Zahlen, darauf dieselben mit Brüchen. 4 St. Haase. — Cl. V. Regeldetri u. d. 4 Species mit Decimalbrüchen. Schriftl. Arbeiten alle 2—3 Wochen. 3 St. Dr. Märker. — Cl. IV. In der Geometrie: Euklid B. I, nebst schriftl. u. mündl. Uebungen im Auflösen von Aufgaben. 2 St. Im S. Dr. Knoche. Im W. Cand. Schröder. Im Rechnen (comb. mit Real-III.): Wiederholung d. Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Zins-Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 St. Haase. — Cl. III. Geometrie nach Euklid B. II, III, IV, nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen im Aufgabenlösen. 2 St. Dr. Knoche. Allgem. Arithmetik: Die 4 Species und die ersten Lehrsätze von Potenzen u. Wurzeln. 2 St. Dr. Märker. — Cl. II. Geometrie nach Euklid B. V, VI, XI, XII. Die Lehre von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren. Stereometrie. 2 St. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Algebra, die Gleichungen des 1. Grades mit einer u. mehreren Unbekannten, Gleichungen des 2. Grades. 2 St. Alle 14 Tage eine Aufgabe. Dr. Märker. — Cl. I. Geom: Trigonometrie, Repetition der Stereometrie. 1 St. Geometr. Aufgaben. 1 St. Arithm. und geometr. Reihen, Combinatorik, Binomialreihe, Gleichungen 3. und 4. Grades, unbestimmte Gleichungen. Alle 4 Wochen eine grössere Aufgabe. 2 St. Dr. Märker.

9. Naturgeschichte und Physik. Cl. VI (im S. mit V comb.) Im S. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Haase. Im W. Beschreibung einzelner Mineralien und Thiere. 2 St. Cand. Schröder. — Cl. V (im S. mit VI comb.) Im W. Zoologie; Säugethiere und Vögel. 2 St. Cand. Schröder. — Cl. IV. Im S. Botanik. Dr. Märker. Im W. Zoologie; Bau der Säugethiere. 2 St. Cand. Schröder. — Cl. III. Im S. Botanik. Dr. Märker. Im W. Systemat. Zoologie, Weichthiere u. Gliedertiere. 2 St. Cand. Schröder. — Cl. II. Mechanik fester, flüssiger u. luftförmiger Körper. 1 St. Dr. Märker. — Cl. I. Lehre vom Licht, vom Schall, von der Wärme. 2 St. Dr. Märker.

10. Geschichte und Geographie. Cl. VI (im S. mit V comb.) Topische Geographie aller Erdtheile. 2 St. Im S. Prof. Werther. Im W. Cand. Schröder. — Cl. V. Im W. Phys. Geogr. der ausser-europ. Welttheile. 2 St. Prof. Werther. — Cl. IV. Alte Geschichte und Geogr. v. Europa. 3 St. Dr. Knoche. — Cl. III. Neuere Gesch. u. Geographie von Deutschland. 3 St. Dr. Hölscher. — Cl. II. Römische Geschichte. Geogr. v. Australien u. Afrika. 3 St. Werther. — Cl. I. Gesch. der neuern Zeit. 3 St. Werther.

11. Schönschreiben. Cl. VI. Einübung der kleinen und grossen deutschen u. lat. Buchstaben in genet. Reihenfolge nach der Tactschreibemethode. 2 St. Haase. — Cl. V. Wiederholung sämtlicher Buchstaben und Schreiben von ganzen Sätzen nach obiger Methode. 2 St. Haase. — Cl. IV. Schnellschreiben, bes. nach Dictaten. Einübung der griech. Buchstaben. 1 St. Haase.

12. Zeichnen. Cl. V. Zeichnen krummliniger Arabesken nach des Lehrers Vorzeichnung. 2 St. Haase. — Cl. IV (comb. m. Real-III). Uebungen nach Vorlegeblättern. Elemente der Perspective. 2 St. Haase.

13. Singen. Cl. VI u. V. Kenntniss der Noten, sowie der wichtigsten rhythmischen und dynamischen Zeichen. Daneben Einübung von Chorälen u. zwei- und dreistimmigen Liedern n. Schulz' Sängerbain III. 2 St. — Cl. IV—I. In einer Stunde Sopran und Alt, in einer Tenor

und Bass. Alle 3—4 Wochen gemeinschaftlicher Chor; Choräle, Motetten, Psalmen und Lieder aus Erk's Sängerbain II. u. III. Ausserdem vierstimmiger Männergesang nach Erk. Haase.

14. Die Turnübungen wurden wie früher unter Leitung der Lehrer Wehner und Haase betrieben, auch während des Sommers eine kleine Turnfahrt veranstaltet.

15. Privatstudien der Schüler. Anfänge von Privatstudien wurden schon in Quarta gemacht; einzelne Schüler lasen Abschnitte aus Eutrop, andere lieferten französische Uebersetzungen aus Plötz, oder beschäftigten sich mit Kartenzeichnen. — Die Ober-Tertianer lasen unter Anleitung des Klassenlehrers Caesar de bello civili und lieferten Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. — In Secunda beschäftigten sich die Schüler mit der Lectüre einiger Reden des Cicero, einiger Bücher des Virgil und Homer, lieferten auch darauf bezügliche schriftliche Arbeiten, die theils in Uebersetzungen, theils in phraseolog. Sammlungen, Erklärungsversuchen u. dgl. bestanden. Auch arbeiteten sie mathem. Aufgaben aus, die der Lehrer den besonders guten oder auch den des Privatfleisses bedürftigen Schülern gab. — In Prima bestanden die mathem. Privatarbeiten in ausgedehnteren Ausarbeitungen einzelner Theile des Klassenpensums. Die philolog. Privatlectüre bezog sich auf Horatius, Cic. Tusc. I., oratt. p. Rosc. Am., de imp. Cn. Pompei, in Catil., Caesar de bello gall., Hom. Ilias, Soph. Antigone, Abschnitte aus Seyfferts Lesestücken. Argumente des Gelesenen und phraseologische Sammlungen wurden angefertigt.

In der Gymnasial-Vorschule wurden die Schüler, wie bisher, im Lesen, Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache, bibl. Geschichte und Geographie im Sommer von den Lehrern Dr. Schmidt, Dr. Knoche, Dr. Märker, Dr. Faber, Haase, im Winter von Dr. Knoche, Dr. Märker, Dr. Faber, Haase und Cand. Schröder unterrichtet. Für das kommende Schuljahr hat ein städtischer Lehrer, Herr Hoppe, seine Mithilfe freundlich zugesagt.

Verzeichniss der eingeführten Bücher.

1. Für den Unterricht im Lateinischen:

- a) Zamp't's lat. Grammatik (Cl. I. und II.)
Siberi's lat. Schulgrammatik für die unteren Klassen (Cl. III—VI).

b) Zum Uebersetzen:

- Seyffert, Palaestra Ciceroniana (bisher) für Cl. I. Abth. 1.
Seyffert, Übungsbuch für Secunda für Cl. I. Abth. 2 und II.
Süpfle, Übungsbuch zum Uebersetzen für Cl. III.
Spiess, Übungsbuch für IV., V. und VI.
Chrestomathie aus röm. Dichtern, von Franke, für IV.

c) zu métrischen Uebungen: Palaestra Musarum von Seyffert (für Cl. II—IV.).

2. Für den griechischen Unterricht:

- Rost, Griech. Grammatik (bisher in I.).
Curtius, Griech. Grammatik (bisher in II. und III.).
Rost und Wüstemann, Übungsbuch zum Uebersetzen (bisher in I. und II.).
Schenkl, Übungsbuch zum Uebersetzen (bisher in III.).

3. Für den hebräischen Unterricht:

- Gesenius, hebr. Grammatik.

4. Für das Deutsche:

- Schaefer, Grundriss der Geschichte der deutschen Litteratur (für I.).
Lesebuch von Spiess für III.
Lesebuch von Pütz für IV. } (bisher.)
Lesebuch von Gude und Gittermann für V. u. VI. }

5. Für das Französische:
Das Lehrbuch von Plötz in allen Klassen; für die Lectüre in I.: Lamartine, voyage en Orient, und Ideler und Nolte's Handbuch; in II.: Montesquieu sur la grand. des Rom. und Ideler und Nolte's Handbuch.
6. Für das Englische:
Fölsing, Elementarbuch der engl. Sprache.
7. Für den Religions-Unterricht:
Ausser dem Herforder Gesangbuch und dem Katechismus: Zahn's bibl. Historien für die Klassen IV—VI.
8. Für die Mathematik:
Euklids Elemente, übersetzt von Dippe und Matthias, Leitfaden.
9. Für den Rechenunterricht wird in Quarta das Uebungsbuch von Kleinpaul gebraucht
10. Für Geschichte und Geographie:
Pütz's Lehrbuch in den Cl. I—IV. (bisher);
Leitfaden für den geogr. Unterricht v. Polsberw (für III—V.);
der Coesfelder Leitfaden (für den geogr. Unterricht in VI.).
11. Für den Singunterricht:
Erk's Sängerbain für Cl. I—IV.;
Schulz's Sängerbain und Gesangschule für Cl. V. und VI.

B. Vertheilung der Lehrgegenstände nach den Klassen.

№.	Lehrgegenstände	K l a s s e n							
		Prima	Secunda	Tertia			Quarta	Quinta	Sexia
				A.	B.	Real- Abth			
1.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	3
2.	Lateinisch	8	9	10	10	10	10	9	10
3.	Griechisch	6	6	6	6	—	—	—	—
4.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—
5.	Französisch	2	2	2	2	2	3	3	—
6.	Englisch	—	—	—	—	2	—	—	—
7.	Religion	2	2	2	2	2	2	3	3
8.	Mathematik	4	4	4	4	4	2	—	—
9.	Rechnen	—	—	—	—	2	2	3	4
10.	Physik und Naturgeschichte	2	1	2	2	2	2	2	2
11.	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	2	2
12.	Schönschreiben	—	—	—	—	—	1	2	2
13.	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	—
14.	Singen	1	1	1	1	1	1	2	2
15.	Turnen (im Sommer).	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summa	35 (33)	34 (32)	34 (32)	34 (32)	34 (32)	32 (30)	33 (31)	30 (28)

Im Winterhalbjahre trat nur in sofern eine Veränderung ein, als die Combination von V. und VI. in Naturgeschichte und Geographie aufhörte. Die unter der Hauptsumma in Parenthese beigefügten Zahlen bezeichnen die Stundenzahl im Winter, wo das Turnen wegfiel.

C. Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

A. Im Sommer-Semester 1857.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.
1. Director Dr. Schmidt, d. z. Ordin. von I.	6 Latein. 6 Griech.		2 Religion	2 Religion			16
2. Professor Werther, Pror. und 1. Oberl., d. z. Ordin. von II.	2 Latein. 3 Gesch.	6 Latein. 4 Griech. 3 Gesch.			2 Geogr.	2 Geogr.	20
3. Dr. Hölscher, Conrector und 2. Oberl., d. z. Ordin. von III.	3 Deutsch	2 Deutsch	10 Latein. 6 Griech. (Abth. I) 3 Gesch.				24
4. Dr. Knoche, 3. Oberl., d. z. Ordin. von IV.	2 Hebr.	2 Hebr. 2 Griech.	2 Geometrie	2 Deutsch 8 Latein. 2 Geometr. 3 Gesch. u. Geogr.			23
5. Wehner, 1. ord. Lehrer, d. z. Ordin. v. V.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	3 Französ.	3 Deutsch 9 Latein. 3 Französ.		24
6. Dr. Märker, 2. ord. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	2 Arithmet. 2 Naturges. 2 Rechnen (Real-Abth.)	2 Latein. 2 Naturges. 2 Rechnen	3 Rechnen		24
7. Faber, 3. ord. Lehrer.		3 Latein.	2 Deutsch 6 Griech. (Abth. II.)			3 Deutsch 10 Latein.	24
8. Gymn.-Elem.-Lehrer Haase, d. z. Ordin. von VI.	1 Singen	1 Singen	1 Singen 2 Englisch (Real-Abth.) 2 Zeichnen (Real-Abth.)	1 Singen 1 Schreiben 2 Zeichnen	2 Singen 3 Religion 2 Naturges. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Singen 3 Religion 2 Naturges. 4 Rechnen 2 Schreiben	24
9. a. Pastor Kleine, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion					4
b. Dech. Heising, kathol. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	4

B. Im Winter-Semester 1857/58.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.
1. Director Dr. Schmidt, d. z. Ordin. von I.	6 Latein. 6 Griech.	3 Latein.	2 Religion	2 Religion			19
2. Professor Werther, Pror. und 1. Oberl., d. z. Ordin. von II.	2 Latein. 3 Gesch.	6 Latein. 4 Griech. 3 Gesch.	2 Deutsch		2 Geogr.		22
3. Dr. Hölscher, Conrector und 2. Oberl., d. z. Ordin. von III.	3 Deutsch	2 Deutsch	10 Latein. 6 Griech. (Abth. I) 3 Gesch.				24
4. Dr. Knoche, 3. Oberl., d. z. Ordin. von IV.	2 Hebr. 2 Französ.	2 Hebr. 2 Französ. 2 Griech.	2 Geometrie	2 Deutsch 8 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.			25
5. Dr. Märker, 1. ord. Lehrer, d. z. Ordin. v. V.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	2 Arithmet. 2 Französ.	2 Latein.	3 Deutsch 3 Französ. 3 Rechnen		26
6. Dr. Faber, 2. ord. Lehrer.			6 Griech. (Abth. II.)		7 Latein. 2 Latein.	8 Latein. 2 Latein. 3 Deutsch	26
7. Vacat.							
8. Gymn.-Elem.-Lehrer Haase, d. z. Ordin. von VI.	1 Singen	1 Singen	1 Singen 2 Englisch (Real-Abth.) 2 Zeichnen (Real-Abth.) 2 Rechnen (Real-Abth.)	1 Singen 1 Schreiben 2 Zeichnen 3 Französ. 2 Rechnen	2 Singen 3 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Singen 3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	27
9. a. Pastor Kleine, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion					4
b. Dech. Heising, kathol. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	4
10. Schröder, Schulamts-Candidat.			2 Naturges.	2 Naturges. 2 Geometr.	2 Naturges.	2 Naturges. 2 Geogr.	12

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Circularverfügungen.

a. In Bezug auf den Unterricht.

1. Durch Verfügung des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 30. April v. J. wird darauf hingewiesen, dass das Königl. Consistorium eine möglichst tüchtige musikalische Bildung der Theologie-Studirenden insbesondere mit Rücksicht auf den Chor- und Gemeinde-Gesang, welchen der evangelische Pfarrer zu fördern und zu leiten habe, als sehr wichtig für ihren künftigen Beruf erachte, und dass die genannte Behörde auch den theolog. Prüfungs-Commissionen anempfohlen habe, von den Candidaten der Theologie den Nachweis des Besitzes einiger musikalischer Kenntniss und Uebung zu fordern.

2. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 18. Mai v. J. bringt auf Veranlassung des Herrn Cultusministers die Bestimmung vom 23. October 1817 in Betreff der Einführung neuer Lehrbücher mit besonderen zusätzlichen Anordnungen in Erinnerung.

3. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 25. Mai v. J. theilt folgende Bestimmungen des Herrn Cultusministers in Bezug auf die beim hist. und geogr. Unterricht zu gebrauchenden Lehrbücher etc. mit:

- 1) In allen Klassen ist der Unterricht an ein gedrucktes Lehrbuch oder Tabelle anzuschließen; das Heftschreiben ist zu beseitigen.
- 2) Die Zahl der zu gebrauchenden Lehrbücher oder Leitfäden ist in Geogr. wie in Gesch. auf zwei zu beschränken.
- 3) Bei der Wahl der Lehrbücher ist auf den confessionellen Character der Anstalt Rücksicht zu nehmen. Nächstdem wird vor dem Gebrauch einzelner bestimmter Werke, z. B. der Röm. Gesch. von Mommsen, der Weltgesch. von Weber etc. als ungeeignet für das Gymnasium gewarnt.

4. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 22. Octbr. v. J. theilt mit, dass die Universitätsbehörden von dem Herrn Cultusminister angewiesen seien, nur diejenigen Studierenden der Theologie bei der Verleihung akademischer Stipendien zu berücksichtigen, welche ausser der allgemeinen Universitäts-Reife auch die Reife im Hebräischen erlangt haben.

5. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 25. Januar d. J. ordnet an, dass auf die mit dem 1. Juli d. J. eintretenden Veränderungen im Landesgewicht schon vor Eintritt jenes Termines beim Rechenunterricht Rücksicht zu nehmen sei.

6. Verf. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 6. Februar c. theilt mit, dass nach Bestimmung des Herrn Cultusministers der allgem. Gymnasial-Lehrplan mit dem neuen Schuljahr in Kraft treten solle, dass demnach der Griech. Unterricht bereits in Quarta mit 4 wöchentl. Stunden zu beginnen habe, und zwei Stunden dem Unterrichte in der Naturgeschichte in gedachter Klasse zuzutheilen seien.

b. Anderweitige Angelegenheiten betreffend.

1. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 20. Mai v. J. bestimmt den Anfang der Directoren-Conferenz in Soest.

2. Nach Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 25. Mai v. J. sollen auf Veranlassung des Herrn Cultusministers die Schüler der oberen Klassen darauf aufmerksam gemacht werden, dass denjenigen jungen Leuten, die sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen wollen und hierzu weder die erforderlichen Anlagen, noch die nöthigen Mittel besitzen, unter den vorwaltenden Umständen Gefahr drohe, ihr Ziel zu verfehlen, da das schon jetzt sehr fühlbare Missverhältniss der Bewerber und der zu besetzenden Stellen in Kurzem noch weit mehr

hervortreten werde, so dass künftige Juristen nur nach längerer Zeit unentgeltlicher Beschäftigung Aussicht auf eine Anstellung im Justizdienste hätten.

3. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 9. Decbr. v. J. macht auf Veranlassung des Herrn Cultusministers wiederholt die strengste Ueberwachung der Abiturienten bei Anfertigung der Abiturienten-Arbeiten zur Pflicht unter Bezugnahme auf die Circular-Verfügung des Herrn Ministers vom 12. Januar 1856.

Andere Verfügungen beziehen sich auf Programmen-Austausch, Einrichtung der Frequenzlisten, Dauer der Pfingstferien u. s. w.

B. Specielle Verfügungen für das hiesige Gymnasium.

1. Verfüg. des Königl. Prov. Schul-Coll. vom 13. Mai v. J. genehmigt, dass 3 Wochen Sommerferien von den Hauptferien des laufenden Jahres abgezweigt werden.

2. Verfüg. vom 26. Mai genehmigt die eingereichten Lectionsplane.

3. Verfüg. vom 12. Juli, mit welcher das Gutachten der Königl. Wissensch. Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen aus dem J. 1856 übersandt worden.

4. Verfüg. vom 7. Septbr. genehmigt die Beschäftigung des Candidaten Schröder beim hiesigen Gymnasium.

Andere Erlasse beziehen sich auf Zulassung der Abiturienten, Ordinariate, Geschenke an Werken für die grössere Bibliothek u. s. w.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das vorige Schuljahr schloss mit dem 3. April, an welchem Tage der langjährige, vielfach verdiente Leiter unseres Gymnasiums, Dr. F. G. Schöne, sein Abschiedswort zu Lehrern und Schülern, den Mitgliedern des Curatoriums und zahlreich versammelten Freunden sprach. Seit dem 12. August 1839, unter zum Theil ungünstigen äusseren Verhältnissen mit Aufopferung thätig, hat er sich besonders dadurch ein bleibendes Verdienst um die Anstalt erworben, dass er für deren Fortbestehen unermüdlich thätig war. Seine milde Freundlichkeit gewann ihm Aller Herzen, die Gründlichkeit seiner wissenschaftlichen Bildung allgemeine Achtung auch in weiteren Kreisen. So ging denn der theure Mann, nachdem er seinen Schülern in seinen letzten Worten noch ein schönes Vermächtniss hinterlassen, begleitet von den Segenswünschen Aller in seine neue Heimath, die ihm schon aus früheren Jahren lieb und werth war.

Am 22. April fand die Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler in Gegenwart des Herrn Prov. Schulraths Dr. Suffrian und des Unterzeichneten statt, und am 23. April ward Letzterer in sein neues Amt eingeführt. Der Herr Prov. Schulrath händigte ihm, nachdem er ihm in einer längeren Anrede die Pflichten seines neuen Amtes ans Herz gelegt, die Allerhöchst vollzogene Bestallungs-Urkunde ein. Hierauf hiess ihn der Präses des Gymnasial-Curatoriums, Herr Landrath v. Borries, und demnächst der Senior des Lehrer-Collegiums, Prof. Werther, in wohlthuender Weise willkommen. Den freundlichen Gruss erwiderte der Director durch ein kurzes Wort des Dankes und Andeutung der Grundsätze, nach denen er sein neues Amt zu verwalten gedächte. Nachdem sich die Schüler in der Aula des Gymnasiums versammelt, 2 Verse gesungen und ein kurzes Gebet von Dr. Hölcher gesprochen war, übergab der Königl. Commissarius dem Director die Schüler der Anstalt, worauf Letzterer an diese gewandt in Kürze über seine Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft sich aussprach. — Möge der Allmächtige, das ist des Unterzeichneten sehnlicher Wunsch, das sein Gebet, immer mehr zur Wahrheit werden

lassen, was damals als heiliges Gelübde das Herz erfüllte und als erhabenes Ziel dem Auge vorleuchtete. Möge immer mehr an dieser Stätte die Ueberzeugung lebendig werden, dass, »wo nicht der Herr das Haus baut, umsonst arbeiten, die daran bauen«, und dass »in keinem anderen Heil, denn in Christo, dem Gekreuzigten.« — Mit diesem Bekenntniss trat der Unterzeichnete hier ein, und diesem Bekenntniss treu gedenkt er mit Gottes Hilfe seinen Weg zu gehen.

Der Sitte gemäss mögen über denselben hier noch einige Personalnotizen folgen. Geboren am 8. October 1821 in Kayna bei Zeitz, erhielt ich meine Vorbildung zu einem Gymnasium durch Privat-Unterricht eines Predigers in Sachsenburg a. d. Unstrut, woselbst mein nunmehr verstorbener Vater Königl. Steuer-Einnehmer war. Am 24. April 1835 ward ich als Alumnus in Pforta aufgenommen und genoss die Pflege dieser mir unvergesslichen Anstalt, der damals der Rector Dr. th. Kirchner, ein Herforder, mit treuer Liebe vorstand, bis zum 9. März 1841. Mit dem Zeugniß der Reife bezog ich die Univ. Leipzig und Michael 1842 die Univ. Halle, studierte dort Philologie und Theologie, wandte mich aber in Halle entschiedener der Philologie zu, angeregt und gefördert vornehmlich durch Bernhardt. Im September 1845 erwarb ich mir daselbst die philos. Doctorwürde, und war seitdem, erst als Hilfslehrer, dann nach bestandener Prüfung pro fac. doc. als Collaborator an der lateinischen Schule des Waisenhauses thätig. Neujahr 1849 trat ich als Alumnats-Inspector zum Pädagog. des Klosters Uns. L. Fr. in Magdeburg über, und dieser lieben Anstalt gehörte meine ungetheilte, und, ich darf es wohl dankbar bekennen, von Gott gesegnete Thätigkeit bis zu meiner Berufung in mein jetziges Amt. — Mit schwerem Herzen schied ich von einer herrlichen Anstalt, wo es mir so wohl gewesen, doch in der freudigen Zuversicht, dass Gott, der Herr, auch hier mit mir sein und bleiben werde.

Zugleich mit dem Director begann auch der in die dritte ordentl. Lehrerstelle gewählte Cand. Albert Faber seine Thätigkeit. Derselbe ist geboren den 18. März 1832 in Gebrenrode im Braunschweigischen, Sohn des Pastors Faber, auf dem Andreanum zu Hildesheim, dann seit Ostern 1848 in Holzminden gebildet, studierte in Göttingen Theologie und Philologie; für letztere fast ausschliesslich gewann ihn C. F. Hermann. Im Septbr. 1855 bestand er in Braunschweig die Prüfung pro fac. doc., im Juni 1856 eine mündliche Prüfung in Münster, trat Ostern 1856 an dem Mindener Gymnasium als cand. prob. ein und wurde nach Ablauf der Probezeit hierher in oben gedachte Stelle berufen. Da seine Bestätigung höheren Orts noch nicht eingetroffen war, erfolgte seine Vereidigung durch den Director erst später. Im Februar d. J. erwarb er sich bei der philos. Facultät in Jena die Doctorwürde.

Der Unterricht des Sommer-Semesters ward durch stägige Pfingstferien, deren Erweiterung wegen des von dem Gymnasium in Hamm zu feiernden Jubiläums von der vorgesetzten Behörde angeordnet war, und durch 3wöchentliche Sommerferien unterbrochen. Sonst trat, Gott sei es gedankt, bis gegen Ende des Sommerhalbjahres keine weitere Störung ein. Da erkrankte der zweite ord. Gymnasiallehrer Wehner, Anfangs, wie es schien, nicht gefährlich; die Krankheit nahm aber bald einen bedrohlichen Charakter an und endete das Leben des lieben Collegen am 12. September früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Dieser Todesfall erschütterte um so gewaltiger, als die sorgende Gattin an das Bett des todkranken Vaters gefesselt in der Ferne weilte und erst, nachdem sie den treuen Vater in Stendal zur Erde bestattet, auf die Kunde von dem erfolgten Tode ihres Gatten hierhereilen konnte. Zudem musste sie den Schmerz erleben, dass auch ihr Söhnlein, krank in Stendal zurückgeblieben, der rothen Ruhr bald darauf erlag. Es war diess eine schwere Heimsuchung, an der nicht bloss das Gymnasium, sondern die ganze Stadt den innigsten Antheil nehmen musste, da sie auch den in der Ferne dahingeschiedenen Director Dr. Schöne noch mit Fug und Recht als den Ihrigen betrachten durfte. Wir sind es dem Ehrenmanne schuldig, auch in diesen Blättern, die so lange seinen Namen trugen, ihm noch einen Denkstein zu setzen; deshalb möge ein Artikel aus dem »Altmärkischen Intelligenzblatte« hier Platz finden: »Dr. F. G.

Schöne, Director des Gymnasiums zu Stendal, starb daselbst den 7. Septbr., im 51. Jahre an der Ruhr. Derselbe hatte den Karlsbader Brunnen getrunken und wurde bald darauf von der hier jetzt epidemischen Ruhrkrankheit so arg befallen, dass er nach 6 Tagen ihr erlag. Diese Trauerbotschaft beugte die ganze Stadt tief nieder; denn unser Schöne hatte in kurzer Zeit durch seine geistige Gediegenheit, durch seine ungeschminkte Herzlichkeit, durch seine ernste Milde, durch seine Demuth und Frömmigkeit Aller Herzen gewonnen. Am 22. April d. J. war erst der schöne festliche Tag der Einführung gewesen. Da sprach er über I. Cor. 16, 9: »Mir ist eine grosse Thür aufgethan, die viel Frucht wirket.« Und wie bald hat ihm der unerforschliche Herr über Leben und Tod die Himmelsthür aufgethan! — Von unserer Liebe zeugte sein Krankenlager. Wie Viele kamen mit herzlicher Theilnahme täglich dahin, und wie Viele gingen mit bekümmelter Seele davon! Von unserer innigen Liebe zeugte noch mehr seine Bestattung am Mittwoch, den 9. Septbr. — Den Trauerzug eröffneten 4 Primaner mit Marschallstäben; darauf folgte, voran der Gymnasial-Sängerchor, die sämtliche Gymnasial-Jugend. Den bekränzten Leichenwagen umgaben wiederum Marschälle; allen Schülern stand auf der Stirn die Trauer geschrieben. Hinter dem Sarge gingen: Schöne's einziger Sohn, stud. phil. in Halle, Schöne's Pensionäre, die Geistlichkeit, das Lehrer-Collegium, das Schul-Patronat, sämtliche Behörden Stendals und recht viele Bürger der Stadt. An der Gruft sprach der Pastor zu St. Marien Worte der Trauer, des Trostes und der Mahnung. Der Choral: »Jesus meine Zuversicht« beschloss die Leichenfeier. Bei der tiefbetrübten und vielgeprüften Wittve unseres Schöne weilte seit 2 Wochen die verheirathete Frau Tochter; sie war mit den Enkeln aus Herford gekommen, um am 23. September die Silberhochzeit der geliebten Eltern mitzufeiern, und sah nun hier des Vaters Todtenfeier.« —

Sobald die Todesnachricht nach Herford kam — den 8. Septbr. früh — hielt der Unterzeichnete um 9 Uhr eine kurze Todtenfeier mit sämtlichen Schülern des Gymnasiums, wobei er an das Wort der Schrift: »Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben« anknüpfte. Ohne äussere Anregung erbat und erhielten gleich darauf 6 Schüler, nämlich die Primaner Sweers, Tiesmeyer, Stähler, Meier-Peter und die Secundaner Brand und E. Cronemeyer von dem Director die Erlaubniss, nach Stendal reisen zu dürfen, um dem heimgegangenen geliebten Lehrer auf seinem letzten Gange das Geleit zu geben. Leider kamen sie aber erst nach erfolgtem Begräbniss an Ort und Stelle an. Abgereist, um eine letzte Liebespflicht zu erfüllen, fanden sie bei ihrer Rückkehr den Schwiegersohn des zur Ruhe Bestatteten nicht mehr am Leben. Am 15. September hielt der Director von 8—9 Uhr früh eine einfache Todtenfeier für den geschiedenen Collegen Wehner, anknüpfend an die Worte Offenbarung 14, 13: »Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen sollen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.« — Nachmittags 4 Uhr fand die Beerdigung unter zahlreicher Betheiligung Seitens der Bürgerschaft statt; die Liedertafel empfing den Leichenzug auf dem Friedhofe durch Gesänge. Pastor Kleine sprach am Grabe und rief ihm das letzte Segenswort in die Gruft hinab. — Ueber des Entschlafenen frühere Lebensverhältnisse berichtet das Programm vom Jahre 1843. — Am 7. September, dem Todestage Schöne's, fand unter Vorsitz des Herrn Prov. Schulraths Dr. Suffrian und in Gegenwart des Herrn Landraths v. Borries und anderer Mitglieder des Curatoriums die Abiturienten-Prüfung mit 3 Ober-Primanern statt; sie erhielten das Zeugniss der Reife und wurden den 17. September entlassen, mit welchem Act auch das Sommerhalbjahr abschloss. Die Michaelisferien dauerten demnächst vom 18. September bis 5. October. Mit Genehmigung des Königl. Prov. Schul-Collegiums trat seit Michael der Cand. des höhern Schulamts, Aug. Schröder aus Münster, welcher bisher eine Privatschule in Levern geleitet hatte, als freiwilliger Hilfsarbeiter hier ein und übernahm sowohl in der Vorschule, als auch am Gymnasium eine Anzahl Lectionen. Diese Unterstützung war dem Lehrer-Collegium gerade in dieser Zeit recht erwünscht, da durch den Tod des Collegen Wehner nicht uner-

hebliche Vertretungen nöthig wurden. Er hat durch gewissenhafte Pflichttreue und regen Eifer, sowie durch die freundliche Theilnahme gegen die Schüler sich unsere Liebe und Achtung gesichert. Er scheidet mit dem Schluss des Schuljahrs von uns, um eine Stelle an der Realschule in Burg anzunehmen.

Der 15. October, sonst ein froher Festtag des Preussischen Volks, ward diesmal von Seiten des Gymnasiums nicht durch einen Actus gefeiert. Die schwere Erkrankung des geliebten Königs mahnte zu einer stillen Begehung des festlichen Tages. Schüler und Lehrer begingen ihn durch Besuch der kirchlichen Feier.

Die allmählich aber zu Aller Freude wieder eintretende Genesung Sr. Majestät unseres allverehrten Königs gestattete der Schule zwei andere Tage durch eine heitere Festfeier zu begehen, zwei Tage, die in der Geschichte unseres Vaterlandes als glänzende Sterne hohen Ruhmes auch in unsere Tage hineinleuchten, und an denen die Vaterlandsliebe unserer Jugend sich neu erwärmen durfte. Am 5. November gedachte das Gymnasium nämlich der Schlacht bei Rossbach durch ein Freudenfeuer auf dem Langenberge, nachdem der Unterzeichnete am Morgen vor dem versammelten Coetus auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. In ähnlicher Weise wurde durch einen kleinen Actus der Schlacht von Leuthen am 5. December gedacht, bei welcher Gelegenheit der Director in einer kurzen Ansprache daran erinnerte, dass von jenem sieggekrönten Tage an unsere Jugend der Ruf ergehe, festzuhalten an der alten Frömmigkeit, der Altpreussischen Tapferkeit und der unerschütterlichen Königstreue, wie sie die Helden von Leuthen bewährt hätten. — Am 10. und 20. November empfingen je 20 Schüler die herkömmlichen Beneficien des Bergm. und Nanischen Legats.

Der Wohlthätigkeitssinn der Schüler bethätigte sich auch in diesem Jahre in erfreulicher Weise, indem für den Gustav-Adolf-Verein zum Reformationstagesfest die Summe von 10 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. aufkam, und für das Melancthon-Denkmal in Wittenberg 19 Thlr. als Beiträge der Lehrer und Schüler an den Herrn Generalsuperintendent Wiesmann übersandt werden konnten. — Am ersten Adventssonntag nahmen Lehrer und Schüler in ihren Gemeinden am heiligen Abendmahl Theil. — Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 23. Decbr. bis 4. Januar.

Mit dem Beginn des neuen Jahres trat auch die von dem Herrn Cultusminister unter dem 28. Decbr. v. J. genehmigte Ascension der Lehrer Dr. Märker in die erste und des Dr. Faber in die zweite ordentl. Lehrerstelle ein, wobei mit besonderem Danke gegen die hohen Behörden der Bewilligung einer persönlichen Zulage von jährlich 50 Thlr. für den Dr. Märker gedacht werden muss. — Am 22. Februar fand die mündliche Prüfung von 5 Abiturienten statt, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erlangten.

Das Schuljahr sollte jedoch nicht schliessen, ohne das Gymnasium nochmals in tiefe Trauer zu versetzen. Schon seit längerer Zeit kränkelnd, fühlte sich der Prorector Professor Werther am Tage des Abiturienten-Examens sehr angegriffen, hielt jedoch am Mittwoch, den 24. Februar, wenn auch unter grosser Anstrengung, seine Lectionen. Am 25. aber ward er ans Zimmer gefesselt, und seine zunehmende Schwäche floss ernstliche Besorgnisse ein. Diese erfüllten sich auch erschreckend schnell, indem ein Schlagfluss am 27. Nachmittags 4½ Uhr dem theuren Leben ein Ende machte. Am 1. März früh hielt der Director dem entschlafenen treuen Collegen eine Gedächtnissfeier, und am 3. bestatteten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte. Am Grabe sprach der langjährige Freund des Abgeschiedenen, Pastor Kleine; Georg Heinrich Wilhelm Werther war geboren zu Gotha im Jahre 1797. Auf dem dortigen Gymnasium und in Jena gebildet, im Kampf mit äusseren Entbehrungen von Jugend auf bis ins reifere Alter innerlich gekräftigt, hatte er einige Jahre in Tecklenburg als Hauslehrer gewirkt, ward 1823 Conrector des hiesigen Gymnasiums, 1826 zum Prorector befördert und bei Gelegenheit seines 25jährigen Jubiläums im März 1848 zum Professor ernannt. Der Senior des Lehrer-Collegiums hatte er seine ganze Lebenskraft dem Wohl des Friedrichs-Gymnasiums und angestregten wissenschaftlichen

Studien gewidmet, von denen viele Abhandlungen in den Programmen unseres Gymnasiums Zeug-
niss geben. Ein einfacher Mann, treu und bieder, seinen Schülern und seinem Amte mit auf-
opfernder Liebe zugethan, von allen Collegen geliebt und geschätzt, hat der theure Entschlafene
sich in den Herzen Aller, die ihm nahe traten, ein bleibendes Denkmal gestiftet. Unsere Liebe
folgt ihm über's Grab. Möge der Herr nur die trauernde Wittve und die unversorgten Waisen
in seine väterliche Obhut nehmen und über ihnen wachen, da ihres treuen Berathers Augen ge-
schlossen sind.

So hat denn der unerforschliche Rathschluss des Höchsten dem Unterzeichneten die schmerz-
liche Pflicht auferlegt, im ersten Jahre seiner hiesigen Thätigkeit zwei Collegen die gebrochenen
Augen zuzudrücken. Er, der Wunden schlägt, wolle sie auch heilen, wolle mit seiner Gnade
ferner wachen über Lehrern und Schülern. In seine Vaterhände sei unsere Schule befohlen —

IV. Statistische Verhältnisse des Gymnasiums.

A. Frequenz der Schule.

Schülerzahl am Schluss des vor- hergeh. Semest	Die Schülerzahl betrug								Darunter			Der Abgang während und bis zum Schluss des Semesters							
	im	I. II. III. IV. V. VI					über- haupt	evange- lische	katho- lische	jüdische	a. zur Uni- versität	b. auf and. Lehran- stalten	zu anderweiteriger Be- stimmung aus						
		I	II	III	IV	V							VI	I	II	III	IV	V	VI
114	Sommer 1857	21	21	32	23	25	34	136	156	15	5	3	6	5	2	4	—	—	—
136	Winter 18 $\frac{5}{8}$	12	16	27	25	24	34	124	138	9	5	5	2	1	4	6	4	3	—

Die Abgangs-Tabelle für das Wintersemester umfasst die bis zum Drucke des Programms
bekannt gewordenen Abmeldungen. Unter den Abgegangenen befinden sich auch zwei Schüler,
die wegen wiederholter grober Verletzung der Schulordnung mit dem 2. Grade der Entfernung
(der Ausschliessung) bestraft werden mussten, nämlich aus III.: Gustav Siekmann von hier,
und aus IV.: August Stohlmann aus Rödinghausen.

Verzeichniss der Abiturienten.

Namen	Con- fession	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Väters	Alter geboren am	Schulzeit			Prä- dicat	Studium	Univer- sität
					Jahre überhpt.	in I.	über- haupt in I. a			
a) Michael 1857										
1. Ferd. Hoffbauer	evang.	Warburg	Kr. Gerichtsrath in Herford	23. Decbr. 37.	8 $\frac{1}{2}$	2	1	Reif	Baufach	—
2. Heinrich Brand	evang.	Rahlenbecke	Rittm. a. D. in R.	2. Mai 35.	4 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	Reif	Theologie	Erlangen
3. Ludwig Göbel	evang.	Buer	Kaufmann in B.	10. Decbr. 36	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	Reif	Theologie	Erlangen
b) Ostern 1858										
1. Ludw. Tiesmeyer	evang.	Gohfeld	Gastwirth in G	3. Juli 36.	2 $\frac{1}{4}$	2	1	Reif	Theol. u. Ph.	Halle
2. Theod. Richard	kathol.	Trimport	Oeconom in T.	24 Aug. 37.	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1	Reif	Theologie	Trier
3. Alex. Bresgen	kathol.	Bonn	Notar in Ahrweiler	12. Febr. 37.	3	2	1	Reif	Medicin	Berlin
4. H. Meier-Peter	evang.	Bockhorst	Oeconom in B.	14. Decbr. 38.	1 $\frac{1}{2}$	2	1	Reif	Medicin	Berlin
5. Gustav Soest	evang.	Nümbrecht	Steuer-Empfänger in Nümbrecht †	15. Juli 34.	1	2 $\frac{1}{4}$ (1)	1 $\frac{1}{4}$ (1)	Reif	Baufach	—

Die in Parenthese beige-setzten Zahlen bezeichnen die Jahre, welche die betreff. Abit. der
Prima hies. Gymn. angehört haben. — Der Abiturient Hoffbauer hat es für ausreichend er-
achtet, von seinen Lehrern nur brieflich Abschied zu nehmen.

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren,

a) zu Michael 1857:

- 1) Lat. Aufsatz: Quod L. Mucius dixisse fertur (Liv. II, 11), et facere et pati fortia Romanum esse, rebus Romanorum id comprobetur.
- 2) Deutscher Aufsatz: Alles lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von guten Tagen.
- 3) Religionsarbeiten
 - a) evang.: Ueber den Unterschied der kathol. Messe und der evangel. Abendmahlsfeier.
 - b) kathol.: Wie zeigt sich die Liebe Jesu Christi in der Einsetzung der sieben heiligen Sakramente?

b) zu Ostern 1858:

- 1) Lat. Aufsatz: Athenas ἔρεισμα Ἑλλάδος poeta recte dixit.
- 2) Deutscher Aufsatz: Ursachen der langen Fortdauer der lat. Sprache.
- 3) Religionsarbeit:
 - a) evang.: Ueber den Glauben, der das Leben gibt.
 - b) kathol.: Kurze Entwicklung der Gnadenmittel der kathol. Kirche und deren Wirkungen.

Die Vorbereitungs-Schule des Gymnasiums war im Sommer 1857 von 15, im Winter 18⁵⁷/₅₈ von 21 Schülern besucht.

B. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt.

1. Die *Gymnasial-Bibliothek* erhielt folgenden Zuwachs:

a) Geschenke 1) des Königl. Ministeriums: Neumann, Zeitschrift für allgem. Erdkunde. N. F. Bd. 1. 2. — Kuhn, Zeitschr. für vergleich. Sprachw. Bd. 6. Heft 3—5. Bd. 7, 1. — Caesar, Zeitschr. für Alterthumsw. Jahrg. 18⁵⁷/₅₇, Heft 5—6. 18⁵⁷/₅₈ Heft 1—3. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, Lief. 21. — Mätzner, franz. Grammatik. — Plinius Naturgesch. übers. von Stark. — Crelle, Journal für Mathem. Bd. 53. — Hesychii lexic. ed. M. Schmidt, fasc. 1. 2. — Diez, Gramm. der Rom. Sprachen. — Vormbaum, evangel. Schulordnungen, 1. — Grammatici latini ed. Keil. Vol. I. fasc. 1. 2. — 2) Des Königl. Prov. Schul-Coll.: Rothert, der kleine Apollodor. — 3) Von Privatpersonen: Fiedler, Verskunst der lat. Sprache (vom Verleger). — Rhein. Mus. für Phil. etc. von Welcker und Näke, Jahrg. 1—2 (vom Director Dr. Schöne). — Gelzer, Protest. Monatsblätter, Bd. 8. 9. (durch Dr. Hölscher.)

b) Aus den Mitteln des Gymnasiums wurden angeschafft: Grimm, deutsches Wörterbuch II, 5. — Plin. hist. nat. ed. Sillig. Vol. VII. VIII. — Bucolici Graeci ed. Ahrens Vol. I. — Scholae lat. von Seyffert. 2. — Suidae lexic. ed. Bernhardt. — Jahn's Jahrbücher, Bd 75—76. — Dunker, Gesch. des Alterthums, Bd. 4. — Zinkeisen, Gesch. des osman. Reichs, Bd. 5. Procli Diadochi comment. lat. redd. Baroccus.

2. Für die *Unterstützungs-Bibliothek* (s. Progr. v. 1856. S. 11. Nr. 5) wurde angeschafft: Virgilius von Ladewig, B. 2. — Livius v. Weissenborn, Bd. 1. — Pütz, Grundriss der Gesch. f. d. obern Kl., Bd. 1. — Spiess, Uebungsbuch für Quinta. — Ciceros Reden von Halm, Bd. 5. — Montesquieu considerations. — Zumpt, lat. Gramm. — Plötz, franz. Elementarbuch, II. — Freund, deutsch-lat.-griech. Schulwörterbuch. 1855. — Freund, Gesamtwörterbuch der lat. Sprache. 2 Theile. — Georges, Thesaurus der class. Latinität. I, 1. — An Geschenken sind eingegangen: a) von dem Lehrer Haase: Pütz, Grundriss der Geogr. etc. 2-Abth. — Xenoph. Anab. ex rec. Hutchinson. — Krummacher, Bibelkatechismus. — Erk u. Greef, Sängerbain. 2. Heft. — Schmidt u. Wensch, Elementarbuch der griech. Sprache. — b) Von der Verlagshandlung des Waisen-

hauses: Schmidt u. Wensch, Elementarbuch der griech. Sprache. 3. Ausgabe. 2 Ex. — c) Von dem Secundaner Ernst: Hinzpeter, Wörterbuch zu Caesar. — d) Von dem ehem. Tertianer A. Bever: Fölsing, Lehrbuch der engl. Sprache 1. — e) Von dem studios. E. Schöne: Theiss, Wörterbuch zu Xenoph. Anabasis. — Homeri Carmina ed. ster. — f) Von Prof. Werther: Seyffert, Uebungsbuch für Secunda. 2. Aufl. — g) Von dem Abitur. Hoffbauer: Soph. Antig. von Schneidewin. — Cic. de off. von Heine. — h) Von dem Abitur. Tiesmeyer: Quintil. X. von Bonnell. — Die Planimetrie und die Stereometrie von Koppe. — i) Von dem Abitur. Bresgen: Rost, griech.-deutsch. Wörterbuch, 2 Bde. — Leopold, lexic. gr.-lat.-man. — Lünemanns lat. Handwörterb., 3 Bde. — Seyffert, Lesestücke. — Soph. Antig. und Oed. R. von Schneidewin. — Demosth. v. Westerm. I. — Cic. op. ed. Nobbe ed. st. N. 1—10. 12—28. 30—33. — Livius ed. Boehmert, 2 Voll. — Cornel. ed. st. — Phaedri fab. ed. st. — Billerbeck, Wörterbuch zu Phaedr. — Quintil. X. von Bonnell. — Plin. Epp. ed. st. — Franke, Aufg. z. Uebers. in d. Gr. — Rost u. Wüstem. Anl. z. Uebers. II. — Pütz, Grundr. der Gesch. 1. 2. — Pütz, Grundr. d. deutsch. Gesch. — Fick, Lehrbuch d. mittl. Gesch. — Polsberw, Leitf. f. d. geogr. Unterr. — Heyse, Leitf. f. d. deutschen Unterr. — Plötz, Lehrbuch d. franz. Sprache 2. u. 4. — Lamart. Voyage en Or. — Matthias, Leitfaden. — Euclid von Dippe.

3. Die *Münzsammlung* vermehrte sich um 19 Silbermünzen, 56 Kupfermünzen, 1 messingene und 3 Denkmünzen (2 silberne). Es trugen dazu bei: Kaufmann Grote (1 SM., 2 KM.), Apotheker Höpker-Aschoff (2 SM., 3 KM.), Kaufmann Pyllmann (1 DM.), Regierungs-Assessor Horn (6 SM., 3 KM.), der Primaner Dulheuer (1 KM.), die Secundaner Cronemeyer I. (1 KM.), Koch (2 schwed. KM.), die Quartaner Peetz (2 SM., 8 KM., 1 DM.), Schrader (3 KM.), Röhl (1 SM., 5 KM.), Sieberg (1 SM., 2 KM.), G. Meyer (7 KM., 1 SM., 1 mess.), Fr. Schemel (1 KM.), C. Schemel (2 KM.), Stohlmann (1 dän. Skill., 5 KM.), Hoppe (3 SM., 5 KM.), die Quintaner Ebmeier (1 KM.), Alfermann (1 engl. DM.) und v. Borries (1 KM.) und der Sextaner Mysing (1 SM., 2 KM.)

4) Zu der *Naturaliensammlung* schenkte Herr Baron v. Hoffmann eine weissäugige Brandente und einen grossen Kautz; der Tertianer Meyer eine Schleiereule.

5) Zur Ausschmückung des Klassenzimmers von III. schenkte Frau Baronin v. Hoffmann die deutschen Kaiser unter Glas und Rahmen.

Für alle diese Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern herzlichen Dank. Möge sich auch ferner für die Unterstützungs-Bibliothek nicht minder, wie für das zum Andenken an Dir. Knefel gestiftete Stipendium Knefelianum das Interesse aller Freunde der Anstalt rege erhalten. Auch dem letzteren ist in diesem Jahre mehreres zugeflossen, nämlich durch Prof. Werther 1 Thlr. 5 Sgr. und von den Abiturienten Hoffbauer, Brand, Goebel, Tiesmeyer, Bresgen, Meier-Peter, Soest je 1 Thlr., von dem Abitur. Hoffbauer auch noch 15 Sgr. für die Unterstützungsbibl. — Namentlich bietet sich hier den von der Anstalt Scheidenden eine Gelegenheit zur Wohlthätigkeit und Dankbarkeit dar.

4. Der *historische Leserverein* erwarb: Haeuser, deutsche Gesch. (Schluss.) — Irving, Leben Washingtons, 3. 4. — Hackländer, Winter in Spanien. — Vischer, Erinnerungen aus Griechenland. — Andree, Buenos Ayres. — Squier, Central-Amerika. — Tobler, Jerusalem. — Sandreczki, Reise nach Mosul etc. — Curtis, Nil-Skizzen. — Mügge, Nordisches Bilderbuch. — Abel, Otto IV. — Kutzen, vor 100 Jahren, 2 Bde. — Barth, Reisen in Central-Afrika, 3 Bde. — Göbel, Gesch. der rhein.-westphäl. evangel. Kirche, 3 Bde. — Kutzen, das deutsche Land. — v. Reiche, Memoiren. — Huschberg und Wuttkke, der siebenjährige Krieg. — v. Raumer, hist. Taschenbuch. — Giesebrecht, Kaiserzeit II, 2. — Pescheck, die böhm. Exulanten in Sachsen. — Zinkeisen, der Jakobinerklub, 2 Bde. — Ellissen, Aliso u. d. Teutob. Wald. — Seybt, Kane's Nordpolarreisen. — v. Schöning, Friedrich des Gr. fünf erste Jahre. — (Vierteljährlicher Lesebeitrag: 15 Sgr.)

5) Die *Schüler-Lesebibliothek* erwarb: Lessing's Werke von Lachmann (Schluss):—Nieritz, Jugendbibliothek (Forts.). — Körner, vaterl. Bilder aus Preussen. — Heliand v. Simrock. — Preussens Ehrensiegel von Müller und Kletke. — Klopp, Geschichten und Characterzüge der deutschen Kaiserzeit. — Grube, Taschenbuch der Reisen. — Körner, Winrich von Kniprode.

6) Für das *physikalische Kabinet* wurden neue Apparate nicht angekauft, wohl aber einiges schadhaft gewordene reparirt.

V. Schulschluss.

Der Unterricht der Schule schliesst mit dem 19. März, hierauf findet vom 20.—23. die schriftliche und vom 24.—29. d. M. die mündliche Prüfung aller Schüler und Klassen statt. Zum Behufe der letzteren wird das verehrliche Gymnasial-Curatorium, werden die geehrten Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen. Die Prüfung findet in folgender Ordnung statt:

1. Mittwoch den 24. huj. Vorm. 8—12 Uhr wird Sexta geprüft in Religion (combin. mit Quinta), Lateinisch, Rechnen, Geographie (comb. mit Quinta).
2. Donnerstag Vorm. 8—10: Quinta im Lateinischen und Rechnen.
» 10—12: Quarta in Geometrie und im Lateinischen.
Nachm. 2—4: » im Französischen und Naturgeschichte.
3. Freitag Vorm. 8—12: Tertia in der Religion, Geographie u. im Lateinischen.
Nachm. 2—4: » im Griechischen und Englischen.
4. Sonnabend Vorm. 8—12: Secunda in Geometrie, Lateinisch, Geschichte und Griechisch.
5. Montag Vorm. 8—12: Prima in Religion, Griechisch, Lateinisch, Französisch.

Montag den 29. März, Nachmittags von 3 Uhr ab wird die Entlassung der diessmaligen Abiturienten stattfinden, wozu wir in gleicher Weise ergebenst einzuladen uns erlauben. — Mit der Censuren-Vertheilung und Bekanntmachung der Versetzung in Gegenwart des verehrl. Gymnasial-Curatoriums, Dienstag Vorm. 10—12 Uhr, schliesst das laufende Schuljahr ab. Das neue Schuljahr wird mit dem 15. April, Donnerstag früh 7 Uhr, eröffnet werden. An diesem Tage findet von 7 Uhr ab die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler statt.

Dr. Schmidt.

5) Die *Schüler-Lesebibliothek* erwarb: Lessing's Werke von Lachmann (Schluss);—Nieritz, Jugendbibliothek (Forts.). — Körner, vaterl. Bilder aus Preussen. — Heliand v. Simrock. — Preussens Ehrensiegel von Müller u Kaiserzeit. — Grube, Tasc
 6) Für das *physika* nicht angekauft, wohl aber ei-

Der Unterricht der schriftliche und vom Klassen statt. Zum B die geehrten Eltern unser Prüfung findet in folgende

1. Mittwoch der mit Quinta),
2. Donnerstag
3. Freitag
4. Sonnabend
5. Montag

Montag den 29. M Abiturienten stattfinden, der Censuren-Vertheilung, nasial-Curatoriums, Diens Schuljahr wird mit d findet von 7 Uhr ab die

hierauf findet vom 20.—23. die Prüfung aller Schüler und die Gymnasial-Curatorium, werden anstalt ergebenst eingeladen. Die

ta geprüft in Religion (combin. mit Quinta).
 en und Rechnen.
 e und im Lateinischen.
 chen und Naturgeschichte.
 on, Geographie u. im Lateinischen.
 en und Englischen.
 trie, Lateinisch, Geschichte und
 riechisch, Lateinisch, Französisch.

die Entlassung der diessmaligen einzuladen uns erlauben. — Mit in Gegenwart des verehrl. Gymaufende Schuljahr ab. Das neue eröffnet werden. An diesem Tage Schüler statt.

Dr. Schmidt.



Die Sekundär-Ausstellungen erworbene Werke von Johann Adam Reissner, Johann Adam Reissner (Forts.), — Köhler, variet. Bilder aus Persien, — Johann Adam Reissner — Chronologie von Müller und Kellner. — Klipp, Geschichte und Charaktere der deutschen Kaiserzeit. — Grotz, Taschenbuch der Natur. — Köhler, Wägen von Leipzig.

Die in das obige Verzeichnis nicht eingetragenen, wohl aber einigermassen schätzbaren Gegenstände sind:

V. Schluss.

Der Unterricht der Schule schließt am dem 19. März, bis zum Ende von 33 — 34 die schriftliche und vom 24 — 29 d. M. die mündliche Prüfung aller Schüler und Klassen statt. Am Ende der letzten wird das vollständige Grammatik-Lexikon, werden die Kopien ihrer neuer Bücher und alle Freunde der Schule eingeladen. Die Prüfung findet in folgender Ordnung statt:

1. Mittwoch den 28. d. März, 8 — 12 Uhr sind alle Schüler in Klassen zusammen mit (Gottlob) Janssen, besond. Geographie (auch mit Göttern).
 2. Donnerstag Vorm. 8 — 10 Uhr in den Klassen und Klassen.
 3. Freitag Vorm. 8 — 12 Uhr in der Religion, Geographie u. im Lateinischen.
 4. Samstag Vorm. 8 — 12 Uhr in Geometrie, Lateinisch, Geschichte und Griechisch.
 5. Sonntag Vorm. 8 — 12 Uhr in Religion, Griechisch, Lateinisch, Französisch.
- Mittwoch den 29. März, Nachmittags von 2 Uhr ab wird die Besetzung der diesjährigen Admittanten stattfinden, wird in dieser Hinsicht ersucht, sich zu dem Ende zu begeben. — Die der Grammatik-Verlesung und Bekanntmachung der Versammlung in Gegenwart des (Gottlob) Janssen, Christianus, Dienstag Vorm. 10 — 12 Uhr schließt die letzte Sitzung ab. Das neue Schuljahr wird mit dem 15. April, Donnerstag den 7 Uhr, eröffnet werden. An diesem Tage findet von 7 Uhr ab die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler statt.

Dr. Schmidt.